

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 24. Juli 1962

Blatt 1635

## Ständiges Steigen der Schadensfälle in der Autoversicherung

24. Juli (RK) Die steigende Tendenz in der Zahl der bei der Wiener Städtischen Versicherung gemeldeten Schadensfälle in der Autoversicherung hält weiter an. In den ersten fünf Monaten des Jahres (Jänner bis Mai) ist die Zahl der Schadensfälle in der Auto-Haftpflichtversicherung von 20.930 (1961) auf 24.476 (1962) angewachsen. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Autokasko-Schadensfälle von 5.383 (1961) auf 5.980 (1962). Das bedeutet in der Haftpflichtversicherung eine Steigerung um ein Sechstel (17 Prozent), in der Kaskoversicherung um elf Prozent. Zu der Vermehrung der Fälle kommt hinzu, daß die Schadenhöhe im Einzelfall gleichfalls stetig ansteigt.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

24. Juli (RK) Donnerstag, den 26. Juli, Route 4 mit Besichtigung des Theater an der Wien, des Verkehrsbauwerks Südtiroler Platz, des Volksheimes Rathaberplatz, des Laser Berg-Bades und des Neubaues der Heizwerkstätte sowie städtischer Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 11. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Am Freitag:Gleichenfeier für das erste "Wiener Pensionistenheim"  
=====

24. Juli (RK) Freitag, den 27. Juli, um 13 Uhr, findet im 22. Bezirk, Viktor Kaplan-Straße 6-8 die Gleichenfeier für das erste "Wiener Pensionistenheim" statt, bei der Stadtrat Maria Jacobi sprechen wird.

Der Grundstein zu diesem Pensionistenheim wurde bekanntlich Anfang Dezember des vorigen Jahres gelegt. Bei dieser Gelegenheit verwies Stadtrat Maria Jacobi darauf, daß etwa 20 Prozent aller Wiener über 65 Jahre alt sind. Die Hälfte dieser Wiener ist sogar zwischen 70 und 100 Jahre alt. Wenn man von jenen absieht, die ständige Pflege brauchen, also in den meisten Fällen in Altersheimen und Krankenhäusern leben, so sind doch viele von den anderen nicht mehr rüstig genug, einen eigenen Haushalt zu führen. Viele dieser Menschen benötigen und wünschen betreuende Hilfe. Aber sie wollen auch - ebenfalls ein Charakteristikum unserer Zeit - möglichst wenig oder nichts von ihrer Unabhängigkeit einbüßen. Diese neue Situation wurde vor allem im Wohlfahrtswesen der Stadt Wien erkannt, und aus dieser Erkenntnis wurde ein Kuratorium ins Leben gerufen, das für Planung, Errichtung und Führung von Altersheimen neuer Art zu sorgen hat. Diese Heime sollen jenen alten Menschen zur Verfügung gestellt werden, die geistig und körperlich so rüstig sind, daß sie keine ständige Pflege brauchen. In den neuen Heimen sollen ihnen aber jene Arbeiten abgenommen und erleichtert werden, die sie selbst nicht mehr leisten können.

Die Gemeinde stellte dem Kuratorium "Wiener Pensionistenheime" für diesen Zweck 15 Millionen Schilling zur Verfügung. Die Heime sollen kostendeckend geführt werden. In dem ersten "Wiener Pensionistenheim" in dem Freitag bereits die Gleichenfeier begangen wird, sind 145 Einzelräume und zwölf Wohnungen für Ehepaare vorgesehen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Freitag, den 27. Juli, um 13 Uhr, an der Gleichenfeier für das erste "Wiener Pensionistenheim" teilzunehmen. Zufahrt: Straßenbahnlinie 16.

- - -

## Türkische Lehrer in Wien

=====

24. Juli (RK) Heute vormittag besuchte eine Gruppe von türkischen Lehrerinnen und Lehrern das Wiener Rathaus. Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer hieß die Gäste in Wien herzlich willkommen und informierte sie in einem kurzen Vortrag über den neuesten Stand der österreichischen Schulgesetzgebung. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Türken das Wiener Rathaus.

- -

Unwetter im Hochschwab verschmutzte Hochquellenleitung  
=====

24. Juli (RK) Stadtrat Koci teilte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mit, daß das Unwetter vom Sonntag im Hochschwabgebiet eine Verunreinigung der Zuflüsse der II. Wiener Hochquellenleitung zur Folge hatte. Die Spitze des verunreinigten Wassers hat heute vormittag Wolfsgraben erreicht und wird dort abgeleitet. Wie eine durchgeführte mikroskopische Untersuchung ergab, enthält das Wasser wohl sandige Schwebeteilchen, jedoch keine organischen Bestandteile. Möglicherweise ist es in der kommenden Nacht wieder so weit, daß gutes Wasser nachkommt. Die II. Hochquellenleitung liefert täglich 230 Millionen Liter Wasser.

Für die Wasserversorgung der Bundeshauptstadt besteht gegenwärtig keine akute Gefahr, da die I. Hochquellenleitung normal liefert und sowohl der Neusiedler als auch die Wiener Wasserbehälter voll sind.

- - -

Personalmeldungen  
=====

24. Juli (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Slavik hat heute der Wiener Stadtsenat den Direktor des Altersheimes der Stadt Wien Baumgarten Dr. Walter Doberauer in die Dienstklasse VIII befördert.

Obermagistratsrat Dr. Ernst Schwab (Stadtschulrat für Wien) wurde in die Dienstklasse VIII befördert und ihm der Titel Senatsrat verliehen.

Magistratsrat Dr. Johann Scheer (Magistratsdirektion) wurde zum Obermagistratsrat befördert.

Physikatsrat Dr. Albert Krassnigg (Magistratsabteilung 17) wurde zum Oberphysikatsrat befördert.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 24. Juli  
=====

24. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 4.116; Ungarn 259, Polen 579. Gesamtauftrieb: 4.954. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.50 bis 14.80 S, 1. Qualität 14.20 bis 14.50 S, 2. Qualität 14 bis 14.20 S, 3. Qualität 13.50 bis 14 S, Zuchten 11.80 bis 12.20 S, Zuchten extrem 12.50 S, Altschneider 10.50 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Ungarn 13.60 bis 14 S, Polen 13.20 bis 14 S.

Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um 35 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.05 S. Für ausländische Schweine ermäßigte sich der Durchschnittspreis um drei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.71 S. In der Zeit vom 14. bis 20. Juli wurden 3.299 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 24. Juli  
=====

24. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 47 Stück, hievon 12 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 20 Stück (davon eine Notschlachtung) verkauft, als Nutztiere 19 Stück; unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 33, Oberösterreich 3, Burgenland 11.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11.50 bis 13 S, Pferde extrem 8.30 S, Pferde 1. Qualität 7.50 bis 7.80 S, 2. Qualität 7 bis 7.10 S, 3. Qualität 5.70 S, Nutztiere Pferde 6.30 bis 9 S.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, 6.50 S, 27 Stück aus der CSSR (10 Stück unverkauft), 6. bis 7.50 S, 18 Stück aus Polen, 5.50 bis 8 S, 36 Stück aus Rumänien, 5.50 bis 7.60 S, 115 Stück aus der UdSSR (31 Stück unverkauft), 6.30 bis 8.50 S, 13 Stück aus Ungarn, 6.40 bis 7.40 S..

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um drei Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 35 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 7.20 S, für Schlachtfohlen 12.54 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.78 S, für Pferde und Fohlen 9.36 S.

- - -